

Zeitschrift: Zivilschutz = Protection civile = Protezione civile
Herausgeber: Schweizerischer Zivilschutzverband
Band: 27 (1980)
Heft: 4

Artikel: Stadt Zürich : ZS-Ausstellung Rösliwiese in Zürich
Autor: [s.n.]
DOI: <https://doi.org/10.5169/seals-366785>

Nutzungsbedingungen

Die ETH-Bibliothek ist die Anbieterin der digitalisierten Zeitschriften. Sie besitzt keine Urheberrechte an den Zeitschriften und ist nicht verantwortlich für deren Inhalte. Die Rechte liegen in der Regel bei den Herausgebern beziehungsweise den externen Rechteinhabern. [Siehe Rechtliche Hinweise.](#)

Conditions d'utilisation

L'ETH Library est le fournisseur des revues numérisées. Elle ne détient aucun droit d'auteur sur les revues et n'est pas responsable de leur contenu. En règle générale, les droits sont détenus par les éditeurs ou les détenteurs de droits externes. [Voir Informations légales.](#)

Terms of use

The ETH Library is the provider of the digitised journals. It does not own any copyrights to the journals and is not responsible for their content. The rights usually lie with the publishers or the external rights holders. [See Legal notice.](#)

Download PDF: 06.05.2025

ETH-Bibliothek Zürich, E-Periodica, <https://www.e-periodica.ch>



Basel

Ehemaliger Präsident des Basler Bundes für Zivilschutz wird Regierungsrat

Dr. Peter Facklam, der während Jahren die Geschicke des Basler Bundes für Zivilschutz leitete, heute Ehrenmitglied des Bundes, ist von der Basler Bevölkerung im zweiten Wahlgang ehrenvoll zum Regierungsrat gewählt worden. Gleichzeitig wurde ein weiteres Mitglied des Basler Bundes, Regierungsrat Karl Schnyder, im zweiten Wahlgang ehrenvoll als Regierungsrat bestätigt. Er ist Vorsteher des Polizei- und Militärdepartements und steht damit auch dem Zivilschutz vor. Regierungsrat Dr. Peter Facklam wird vermutlich, wie sein liberaler Vorgänger, Dr. Lukas Burckhard, das Finanzdepartement übernehmen. Es ist erfreu-

lich, dass mit Regierungsrat Eugen Keller, Chef des Baudepartements, in der Basler Regierung drei Regierungsräte dem Basler Bund für Zivilschutz und damit auch seiner Aufgabe nahe stehen. Wir schliessen uns dem Glückwunsch an die ehrenvoll Gewählten auch an dieser Stelle herzlich an. H.A.

Instruktorenvereinigung gegründet

ziv. Zum Zwecke der ausserdienstlichen Weiterbildung und zur Wahrnehmung der Interessen der Milizinstruktoren ist, als Untersektion des Basler Bundes für Zivilschutz, eine «Zivilschutz-Instruktoren-Vereinigung Basel-Stadt (ZIV BS)» gegründet worden. Mit den kantonalen Behörden (Amt für Zivilschutz) sowie den Verbandsorganen (Basler Bund und

Schweizerischer Zivilschutz-Verband) werden enge Beziehungen angestrebt. Im Vordergrund der Verbandsaktivitäten stehen die Bemühungen für eine dringlich gewordene Lösung in bezug auf die Ausbildungsplätze, nachdem die Situation im alten Schlachthofareal, insbesondere in den Ausbildungsbe- reichen Pionier- und Brandschutz- dienst, unhaltbar geworden ist.

An der Gründungsversammlung wurden in den Vorstand gewählt: Enrico V. Moracchi (Präsident), Guido A. Bagutti (Vizepräsident/Presse- chef), Dr. iur. Wener Blumer (Sekre- tär/Kassier), Hans P. Baumann (Di- daktik/Methodik), Christian Fausch (Plätze/Material), Edwin Schmid (Werbung/Propaganda) und Alfred König (Aktuar).



Stadt Zürich

ZS-Ausstellung Rösliwiese in Zürich

Jedem Einwohner einen Schutzplatz
Unter diesem Motto stand unsere per- manente Zivilschutzausstellung Rösli- wiese nun das zweite Jahr der Bevöl- kerung offen. Die öffentlichen Füh- rungen fanden jeden 1. Samstag eines Monats statt.

In der Zeit vom *Dezember 1978 bis November 1979*, also während 12 Mo- naten, wurde die Ausstellung von

912 Personen anlässlich der öffentli- chen Führungen und von 1238 Personen bei Gruppenführun- gen (41 Gruppen)

besucht, total also 2150 Personen.

Diese an und für sich stattliche Zahl darf nicht darüber hinwegtäuschen, dass im Vergleich zur Vorperiode die Anzahl Einzelbesucher stark zurück-

gegangen ist. Etwas bitter, wenn man sich bewusst ist, wieviele Zivilschutz- funktionäre, in der Organisation und im Amt, sich für die Führungen frei- willig zur Verfügung gestellt haben. Die Gruppenfrequenz blieb sich in etwa gleich.

Es würde hier zu weit führen, wollte man alle Gründe, ersichtliche und ver- mutliche, anführen, welche diesen Be- sucherschwund verursacht haben. Eines ist sicher, dass wir – selbst für diesen ideellen und aufklärenden Zweck – mit finanziellen Mitteln der- art an kuzer Leine gehalten werden, dass wir Mühe haben, den Gedanken diese wertvollen Ausstellung in das Bewusstsein unserer Bevölkerung hin- einzutragen.

Helfen Sie also mit, unsere Ausstel- lung (die Idee die dahinter steckt!) bekanntzumachen und fordern Sie im-

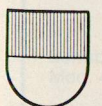
mer und überall zu einem Besuch auf. Wir unserseits werden alles unterneh- men, was zu einem vermehrten Inter- esse beitragen kann.

So wird unter anderem die Ausstel- lungssubstanz in nächster Zeit aktuali- siert. Auch wird die sich nun bildende Arbeitsgruppe «Information und Öff- entlichkeitsarbeit» sich intensiv mit der «Rösliwiese» zu befassen haben.

1980 ist die Ausstellung an folgenden Samstag, je 13.00 bis 17.00 Uhr, offen:

3. Mai	6. September
7. Juni	4. Oktober
5. Juli	1. November
2. August	6. Dezember

Die öffentlichen Führungen werden wiederum von Funktionären der ZSO, die Gruppenbesuche von Mitarbeitern des Amtes betreut.



Solothurn

Oskar Reck zum Thema «Zivilschutz und Armee im politischen Spannungsfeld»

Sicherheitspolitik «im grossen Verbund»

J.Z. Der bekannte Publizist Oskar Reck aus Basel hielt an einem vom Solothurnischen Zivilschutzverband

organisierten Vortragsabend im Park- theater Grenchen ein ebenso fundiertes wie zündendes Referat zum aktuel- len Thema: «Zivilschutz und Armee im politischen Spannungsfeld». In sei- nem einstündigen freien Vortrag zeig- te Oskar Reck die sich aus der Unsi- cherheit der weltpolitischen Lage für unser Land ergebenden Konsequen- zen auf.

Der Präsident des Solothurnischen Zi- vilschutzverbandes, Prof. Dr. Rein- hold Wehrle, konnte eine erfreulich grosse Zahl von Interessierten aus allen Teilen des Kantons begrüßen. Ein besonderer Gruss galt den Gäs- ten, unter ihnen Stadtmann Edu- ard Rothen, Kreiskommandant Adolf Ochsenbein, Iwan Heimann, Präsi- dent der kantonalen Offiziersgesel-